



Foto: studio kohlmeier berlin



Bettina Hagedorn
Mitglied des Deutschen Bundestages

Sandra Redmann
Mitglied des Landtages Schleswig-Holsteins



Foto: Pepe Lange

„Herausforderungen für die Demokratie – was müssen wir in der Politik, in den Medien, in unserer Gesellschaft verbessern?“
Diskussionsveranstaltung am 27. Februar von 19:00 bis 22:00 Uhr
in der Elisabeth-Selbert-Gemeinschaftsschule in Bad Schwartau

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

gemeinsam laden wir - die SPD-Landtagsabgeordnete Sandra Redmann sowie die SPD-Bundestagsabgeordnete Bettina Hagedorn – zu dieser **Diskussionsveranstaltung zur Zukunft der Demokratie am 27. Februar 2024 um 19:00 Uhr in Bad Schwartau in die Elisabeth-Selbert-Gemeinschaftsschule ein**. Uns beide eint nicht nur das jahrzehntelange Engagement in den Parlamenten in Land und Bund, Erfahrungen in Opposition oder Regierungsverantwortung, sondern ebenso jahrzehntelange Praxis als ehrenamtliche Kommunalpolitikerinnen in unserer Region. Gemeinsam müssen wir feststellen, dass die Wertschätzung für unsere Demokratie und die sie tragenden Säulen sinkt, dass das Ansehen gegenüber staatlichen Institutionen und ihren Vertretern schwindet und die Toleranz im Alltag spürbar abnimmt.

Uns besorgt, dass sich gerade Rechtsextreme in sozialen Medien geschickt in Szene setzen, gleichzeitig Falschinformationen über die Plattformen verbreiten sowie mit Hass und Demokratieverachtung negative Emotionen schüren. Gleichzeitig wenden sich immer mehr Menschen von den klassischen Medien und von faktenbasierter Diskussion ab. Das Ringen um den richtigen Kurs und Kompromisse werden als Niederlagen verächtlich gemacht. Dabei sind sie doch in Wahrheit Kern der Demokratie. Was können, was müssen wir alle tun, um diesen Tendenzen entgegenzuwirken?

Natürlich schöpfen wir auch gemeinsam Hoffnung aus den Demos und Mahnwachen der letzten Wochen, bei denen hunderttausende Menschen bundesweit für die Demokratie und Solidarität, gegen Hass und Hetze und für unser Grundgesetz und seine Werte friedlich auf den Marktplätzen demonstrieren. Das ist ein ermutigendes Zeichen, darf aber kein „Strohfeuer“ sein. Viele treibt die Frage um: Was müssen wir gemeinsam ändern, um Populismus, Rassismus, Antisemitismus und antieuropäische Parteien als Gesellschaft in ihre Schranken zu weisen? Wir möchten mit Bürgerinnen und Bürgern über diese wichtigen Fragen ins Gespräch kommen und konnten renommierte Gäste gewinnen, die mit ganz verschiedenen Erfahrungen und Kompetenzen unsere Diskussion bereichern werden.

Wir freuen uns auf die freie Journalistin und Buchautorin Dr. Birgit Wetzel, die früher beim RIAS Berlin gearbeitet hat, aber seit vielen Jahren als Osteuropa-Expertin publiziert. Sie ist eine ausgewiesene Kennerin der politischen Situation vom Kaukasus, in Zentral-Asien sowie in Russland und kann insbesondere die Situation in Georgien oder Moldau als Nachbarn der Ukraine fundiert beurteilen – Themen, die auch die innerdeutsche Diskussion berühren. Sie blickt bei den auch in diesen Ländern zentralen Fragen von Medienfreiheit und Demokratie „über den Tellerrand“ und stellt unser Thema damit in einen internationalen Zusammenhang.

Wir freuen uns auf den erfahrenen Journalisten Frank Lindscheid, der über zwei Jahrzehnte als Politikredakteur und langjähriger Berliner Parlamentskorrespondent unter anderem der Kieler Nachrichten die politische Entwicklung begleitet hat. Seit 2015 hat er wieder seinen beruflichen Mittelpunkt in Schleswig-Holstein - als Pressesprecher in den Landesregierungen von zuerst Torsten Albig und dann Daniel Günther.

Einen ganz besonderen Blickwinkel bringt der knapp 30-jährige Nils Quentel mit, der in Kiel für den Landesbeauftragten für politische Bildung mit dem Schwerpunkt digitale politische Bildungsangebote, Jugendbeteiligung, Medienkompetenz sowie Social Media arbeitet. Als freiberuflicher Dozent gibt er sein Know-How über Medienkompetenz mit den Schwerpunkten Fake News und Desinformationskampagnen außerdem an der Universität Göttingen an Studierende weiter. Auch die Friedrich-Ebert-Stiftung aus Hamburg wird mit einer Referentin unsere Diskussion bereichern. Wir freuen uns sehr auf die unterschiedlichen Blickwinkel unserer Gäste!

Nach der Podiumsdiskussion werden wir alle für Sie und Ihre Fragen offen sein.

Mit Blick auf die Organisation wäre es hilfreich, wenn Sie sich für die Veranstaltung anmelden unter Tel.: 04521 - 71611 oder per Mail bettina.hagedorn.wk@bundestag.de.

Mit freundlichen Grüßen Ihre

